

2022

Tätigkeitsbericht



Stiftung
der Sparkasse Münsterland Ost

Angaben zur Stiftung

Name: Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost
Sitz: Münster
Rechtsnatur: Selbstständige Stiftung des privaten Rechts gem. § 2 StiftG NRW
Errichtungsdatum: 04. Juli 2002
Satzung vom: 09. August 2016

Organe

Kuratorium: Mitglieder:
Oberbürgermeister Markus Lewe, Vorsitzender
Landrat Dr. Olaf Gericke, stv. Vorsitzender
Holger Blüder
Markus Diekhoff
Dr. Michael Jung
Winfried Kaup
Detlef Ommen
Otto Reiners
Klaus Richter
Peter Scholz
Bernadette Spinnen
Dr. Sebastian Steinbach
Theo Sträßer
Stefan Weber

Vorstand: Frank Knura, Vorsitzender
Dr. Annegret Saxe
Katharina Pellengahr

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital, das sich auf 50 Mio. EUR beläuft, wurde per 31. Dezember 2022 ungeschmälert erhalten.

II. Mittelverwendung

Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Völkerverständigung, der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des Sports (insbesondere Jugend- und Breitensport), der Wohlfahrtspflege, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Heimatgedankens.

In 2022 wurden Projektförderungen von insgesamt 938.000,- EUR beschlossen. Darüber hinaus wurden Rücklagen für die Skulptur Projekte 2027 gebildet.

Folgende Projekte wurden gefördert:

Empfänger	Verwendungszweck	Betrag
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Friedens~Bewegung	154.000 €
Flurstücke e.V. Münster	Festival FLURSTÜCKE 024	120.000 €
Forum Oelde – Vier-Jahreszeiten-Park	Wassermühle digital – neue Ausstellung im Kindermuseum KLIPP KLAPP	100.000 €
GWK - Gesellschaft zur Förderung d. Westf. Kulturarbeit e.V.	BACH INSPIRIERT. Bachfest 2024 Müns- ter	100.000 €
Junges Sinfonieorchester an der WWU Münster e.V.	European Student Orchestra Festival (ESOF) 2024 in Münster	100.000 €
Verein zur Förderung des Wolfgang-Borchert Theaters e.V.	Wann, wenn nicht jetzt? - Auftragswerk zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedensvertrages	90.000 €
WWU Münster - Musikhochschule	Musikhochschule auf Tour – Mit einer mobilen Konzertbühne unterwegs im Münsterland	80.000 €
Freundeskreis Museum RELIGIO e.V.	Verhüllen und Offenbaren. 400 Jahre Telgter Hungertuch	30.000 €
Kultur Kooperative Münster e.V.	Ballettaufführung "Pas de Deux - Die seltsame Frau"	30.000 €
LWL-Museum für Kunst und Kultur	Sommer der Moderne	30.000 €
Theama e.V.	Reise zum Ende vom Ende der Welt	30.000 €
Verein der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck e.V.	Ausstellung zum Thema "Natur & Society"	30.000 €
Musik an St. Laurentius e.V. (i.G.)	Bach-Jahr Warendorf - h moll Messe	20.000 €
Westpreußisches Landesmuseum	Fremde Freunde. Historische Karikaturen der deutsch-polnischen Geschichte	14.000 €
Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	Schatten des Schattens. Sprache in (post)kolonialen Zeiten	10.000 €
Summe der Förderzusagen		938.000 €

III. Projektvorstellungen

Friedens~Bewegung

Die Stadt Münster erinnert bei diesem Jubiläumsauftritt an den Friedensschluss von 1648. 5.000 bis 10.000 Schülerinnen und Schüler eröffnen das Programm mit der bislang größten Friedensdemo junger Menschen. Schulen wählen aus thematischen Schwerpunkten und erarbeiten Beiträge zur „Friedens~Bewegung“. Am 12. Mai nehmen sie den Weg in die Innenstadt zur Kundgebung mit Bühnenprogramm, um ihren Vorstellungen einer friedvollen Zukunft Ausdruck zu geben. Das



Theater im Pumpenhaus übernimmt auf Basis der Ideen sowie Konzepte der Schülerinnen und Schüler die künstlerisch-inhaltlichen Aufgaben. Am Samstag, den 13. Mai wird der Stadtraum mit gemeinsamem Essen, Austausch, Musik- und Tanzveranstaltungen an ausgewählten Orten im öffentlichen Raum zum Begegnungs- und Erinnerungsort für die gesamte Stadtgesellschaft. Am Sonntag, den 14. Mai startet das Spin-off von Filmvorführungen auf dem Domplatz und Friedens-Feierlichkeiten in Münsters Peripherie.

Festival FLURSTÜCKE 024



FLURSTÜCKE 024 ist ein internationales Festival für Theater, Tanz, Film und Performance, welches alle vier Jahre in Münster und Umgebung stattfindet. Ziel ist die Präsentation von hochrangiger Kunst im öffentlichen Raum in Münster vom 27. - 30. Juni 2024. Zwölf Ensembles und acht Einzelkünstlerinnen und -künstler aus acht verschiedenen Ländern werden über 40 Aufführungen präsentieren. Die Kuratorinnen und Kuratoren haben durch langjährige Erfahrung in ihren Bereichen die besten Kontakte zu den interessantesten Vertreterinnen und Vertretern der folgenden Kunstgattungen: Bildende Kunst und Performance, Film und Projektion, Tanz und Performance und der Bereich Theater im öffentlichen Raum. Die Kuratorinnen und Kuratoren begleiten die Künstlerinnen und Künstler in ihrem Prozess der Vorbereitung, denn alle künstlerischen Projekte werden an besonderen Orten aufgeführt.

Wassermühle digital – neue Ausstellung im Kindermuseum KLIPP KLAPP

Das Kindermuseum KLIPP KLAPP wurde mit der 300-jährigen Wassermühle im Rahmen der Landesgartenschau 2001 als Mitmachmuseum eingerichtet. Als erstes Kindermuseum NRWs etablierte es sich überregional als außerschulischer Lernort. Anhand des Müllerhandwerks werden die Zusammenhänge von Technik, Natur und Nachhaltigkeit vermittelt. Die gesamte Ausstellung wird durch digitale und analoge Exponate, dem „Hands on“-Prinzip treu bleibend, weiterentwickelt und damit zeitgemäß modernisiert. Für die Themen Lebensmittel, Ernährung, Landwirtschaft, Technik, Wasser, klimatische Veränderungen und ihre Herausforderungen werden neue Formate entwickelt, die die Museumsbesucher interaktiv einbinden.



Bsp. digitales Spiel: Der Nutzer greift in die Geschichte zum Thema Mühle ein, dies führt zu einer entsprechenden klimatischen Auswirkung: Läuft das Mühlrad? Kann der Müller seiner Arbeit nachgehen? Wird eine Hungersnot einsetzen, wenn der Müller nicht arbeiten kann? Generell hält das Kindermuseum KLIPP KLAPP ein attraktives und vielfältiges Kursangebot durch Pädagoginnen und Pädagogen vor, so dass eine programmatische Weiterentwicklung und Vermittlung dauerhaft gewährleistet ist.

BACH INSPIRIERT. Bachfest 2024 Münster

BACH INSPIRIERT

BACHFEST 2024 MÜNSTER

Das Bachfest 2024 findet zwischen dem 28.3. und dem 26.5. in Münster und dem Münsterland (z. B. Drensteinfurt, Sendenhorst, Ahlen, Telgte, Ostbevern, Warendorf) mit ca. 50 Veranstaltungen und diversen Kooperationspartnern als „98. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft“ (Leipzig) statt. Die Veranstalter und künstlerischen Leiter – das Sinfonieorchester Münster, das Bistum Münster, der evangelische Kirchenkreis und die Gesellschaft zur Förderung d. Westf. Kulturarbeit e.V – gewannen den bundesweiten Wettbewerb um die Austragung des international beachteten Bachfests. „BACH INSPIRIERT“ macht Johann Sebastian Bach und durch ihn inspirierte Musik auf vielfältige Weise neu erlebbar. Das Fest bringt hochkarätige internationale Ensembles, vor allem aus den Niederlanden, die professionelle regionale, institutionale und freie Szene sowie erwachsene Laien und Schüler auf die Bühne mit Musik von Barock bis HipHop in diversen Veranstaltungsformaten.

European Student Orchestra Festival (ESOF) 2024 in Münster



Gemeinsam mit Unterstützung der Stadt Münster möchte das Junge Sinfonieorchester im Jahr 2024 vom 13.03. bis 17.03. das European Student Orchestra Festival (ESOF) ausrichten. Das ESOF ist ein Festival für studentische Musikensembles aus ganz Europa mit wechselnden Schwerpunkten für Sinfonieorchester, Chöre und Bläserorchester. Zum Festival nach Münster sollen bis zu acht studentische Sinfonieorchester aus ganz Europa mit etwa 600 Musikerinnen und Musikern eingeladen werden. Vorgesehen ist zudem die

Einladung eines Jugendorchesters aus der Ukraine, beispielsweise aus Kiew oder Odessa. Beim Festival 2015 im belgischen Leuven war das Junge Sinfonieorchester als eines von sieben Uni-Orchestern mit dabei. Gastgeberstädte waren seitdem Straßburg (2018), Tallin (2019) und Toulouse (2022). Dieses musikalische Großereignis wird überregionale Aufmerksamkeit erregen und es wird der Stadt Münster gut zu Gesicht stehen, Gastgeber dieses außergewöhnlichen Festivals zu sein.



Wann, wenn nicht jetzt? - Auftragswerk zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedensvertrages

375 Jahre nach dem Westfälischen Friedensschluss betreibt der luxemburgische Dramatiker Olivier Garofalo im Auftrag des Wolfgang Borchert Theaters experimentelle Geschichtsschreibung und fragt, was vom einstigen politischen Dialog übriggeblieben ist. Müssen wir aktiver werden? Und falls ja: Wann, wenn nicht jetzt? Garofalos Stück spielt in der nahen Zukunft: Die Welt liegt in Trümmern. Alle befinden sich mit allen im Krieg. Staaten bekriegen sich,

Extremisten begehen Anschläge und auch privat herrscht nur noch Streit. Im Zentrum: die Diplomatin Carolyn, und ihr Noch-Ehemann, der in die Widerstandsbewegung verwickelt wird. Derweil bereiten sich Mitglieder des Sicherheitskabinetts des autoritären Präsidenten auf die Friedensverhandlungen vor. Ist das Wort doch stärker als die Tat? Das Publikum sitzt via VR-Technik mit am Verhandlungstisch - sinnliche Kriegseindrücke inklusive. Begleitend zu der Produktion kooperiert das WBT mit dem Gymnasium Paulinum in einem VR-Projekt zum Thema Westfälischer Friede.

Musikhochschule auf Tour – Mit einer mobilen Konzertbühne unterwegs im Münsterland

Bühnenauftritte gehören zu der praktischen Ausbildung der Studierenden der Musikhochschule und erfreuen sich großer Beliebtheit beim Stammpublikum. „Außerhalb“ zu spielen, Erfahrungen auf anderen Bühnen und vor neuem Publikum zu sammeln, stellt eine wertvolle Erweiterung des Erfahrungsbereichs der jungen Künstlerinnen und Künstler dar. Mit dem Musizieren auf einer mobilen Bühne wachsen sie an neuen logistischen und künstlerischen Herausforderungen und erproben sich vor neuen Zielgruppen, sowohl demographisch als auch regional, die den Weg in den Konzertsaal der Musikhochschule womöglich nie finden würden.

Win-Win-Situation: Die Konzerte in der Musikhochschule erfreuen sich in der Münsteraner Bevölkerung großer Beliebtheit. Mit 200 - 250 jährlichen Konzerten am Standort Münster werden geschätzt ca. 15.000 Menschen erreicht. Damit wird die exzellente künstlerische Arbeit der Musikhochschule vermehrt andernorts sichtbar. Außerdem ist das Konzertangebot niedrigschwellig - denn die Musik kommt zu den Menschen.



Verhüllen und Offenbaren. 400 Jahre Telgter Hungertuch



Das Telgter Fastentuch wird 2023 400 Jahre alt. Es gehört zu den bedeutendsten religiösen Kulturgütern Westfalens. Aus diesem Anlass wird das Museum RELIGIO in Kooperation mit dem Oberammergau-Museum eine Sonderausstellung durchführen, in der die Bedeutung des Verhüllens und Enthüllens plastisch erfahrbar gemacht wird. Es werden sowohl Kostüme der Passionsspiele 2010 zur Verhüllung als auch Exponate des Museums und aktuelle Passionsgewänder aus dem Jahr 2022 gezeigt. Während der Ausstellung wird ein wissenschaftliches Kolloquium stattfinden. Zeitgleich wird eine VR-

Animation entwickelt, in der das Telgter Hungertuch in der St. Clemenskirche animiert wird, so dass die Besucherinnen und Besucher sich vorstellen können, wie das Hungertuch ursprünglich genutzt wurde.

Ballettaufführung "Pas de Deux - Die seltsame Frau"



Die Vorstellung, bestehend aus zwei Teilen, ist dem klassischen und dem neoklassischen Ballett gewidmet. Die Hauptpersonen sind Tänzerinnen und Tänzer, Solistinnen und Solisten, welche paarweise verschiedene Pas de deux, eine grundlegende Form im klassischen Ballett, tanzen. Der erste Teil besteht aus klassischen Pas de deux, Ausschnitten aus berühmten Balletten. Der zweite Teil, das Ein-Akt-Ballett "Die seltsame Frau", erzählt eine zeitgenössische

Geschichte des Aufeinandertreffens von zwei Charakteren. Eine Frau und ein Mann versuchen der Einsamkeit zu entfliehen und miteinander Harmonie zu finden. Mit diesem Ballettabend will die Münsteraner Choreographin Donvena Pandoursky ihren künstlerischen Weg zur Popularisierung der Ballettkunst in professionellen Formen fortsetzen, mit Hilfe der Solisten und Solistinnen aus Bulgarien die Virtuosität und Schönheit des klassischen Balletts in Münster demonstrieren und ein immer breiteres Publikum jeden Alters gewinnen.



Sommer der Moderne

Die Ausstellung greift Aspekte des Sammlungskatalogs der Moderne auf. Im Zuge dieser intensiven Auseinandersetzungen mit den Werken sowie den Künstlerinnen und Künstlern zeigten sich zahlreiche größere und kleinere interessante Geschichten, die sich sowohl rund um die Entstehung und den Aufbau der Sammlung aber auch über die biographischen Beziehungen der Künstlerinnen und Künstler zu ihren Arbeiten oder zur Region Westfalen erstrecken. Im Zuge dieser Arbeit wurde auch deutlich, dass ein bedeutender Aspekt auf der Sammlung von Künstlerkonvoluten lag. Im Fokus der Ausstellung werden daher sechs Werkkonvolute von Künstlerinnen und Künstlern stehen, die eng mit der Sammlung und der Region verbunden sind: Eugen Bracht, Melchior Lechter, Ida Gerhards, Bernhard Pankok, Peter August Böckstiegel und Josef Albers. Je Künstler wird ein Raum des Sonderausstellungsbereichs des Museums gestaltet, um die Fülle und Vielfalt des jeweiligen Œuvre ausreichend zu würdigen und den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst breiten Eindruck über das künstlerische Schaffen zu vermitteln. In jedem Raum werden diese mittels verschiedener Medien zur Partizipation und Reflexion aktiviert.



Reise zum Ende vom Ende der Welt



Die „Reise zum Ende vom Ende der Welt“ ist ein Mikrotheater-Projekt des Stadtensembles, einem Zusammenschluss von ca. 150 interdisziplinär arbeitenden Kulturschaffenden, die das Ziel der aufsuchenden Kulturarbeit verfolgen und die Stadtgesellschaft mit auf eine künstlerische Reise von der dystopisch anmutenden Realität hin zu einer möglichen Weltverbesserung mitnehmen: Per Shuttlebus reist jeweils eine kleine „Reisegruppe“ barrierearm durch die Stadt mit ihren Randgebieten zu vielfältigen „Spielstops“ – von etablierten Kulturorten wie dem Kleinen Bühnenboden oder dem Theater Münster über z.B. Wohnzimmer, Parkgarage, Grünanlage, Atelier, Hinterhof, Büroraum bis hin zu Jugendzentren. Die 15-minütigen Performances werden von den Künstlerinnen

und Künstlern, teilweise in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten des Alltags, erarbeitet. Eine künstlerische Bewegung wird angestoßen, die einen „Sound des Politischen“ entwickelt, der sich nach Freude & Hoffnung anfühlt und nicht nach Endzeit. Teil des Prozesses sind Formate wie z. B. Barcamp (zum Auftakt des Projekts, Kreativ-Haus) oder in allen Stadtteilen installierte „Reisecafés“ (ab Frühjahr 2023) für den Austausch und Interaktion mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern.

Ausstellung zum Thema "Natur & Society"

Das Projekt widmet sich dem Aspekt des „Nature writing“, der Auseinandersetzung der Literatur mit Fragen der Umwelt, der Natur und der Gesellschaft. Seit dem 19. Jahrhundert greifen speziell westfälische Autoren und Autorinnen solche Fragen auf. Beispielhaft sind Jörn Klares Erzählband „Nach Hause gehen“, Jürgen Wiebickes Buch „Zu Fuß durch ein nervöses Land“, Hape Kerkelings Reportageband „Ich bin dann mal weg“ und die Kolumne „Zippert zappt“ von Hans Zippert. Das Projekt umfasst eine Ausstellung (Outdoor/Indoor/Gartenhausatelier), Veranstaltungen und Vorträge (Lesungen, literarische Konzerte), Mitmachaktionen (westfälische Globetrotter berichten), Workshops (mit der Uni Münster und Droste-Hülshoff-Forschung) und Publikationen und bezieht Medien mit ein. Westfälische Naturlyriker wie Christoph Wenzel oder Arnold Leifert sollen Teil multimedialer Projekte werden. Inhaltlich wird das Projekt durch die Literaturkommission für Westfalen betreut.

Bach-Jahr Warendorf - h moll Messe

Die h moll Messe von Bach gilt als eine der bedeutendsten Kompositionen der Musikgeschichte. Dieses fast zweistündige Werk ist für viele Menschen das Maß aller klassischen Kompositionen. Gemeinsam mit Michael Kantrowitsch, einem weltweit gefragten Lichtdesigner, soll dieses Stück zur Aufführung gebracht werden, somit die Festwoche 2024 in Warendorf schmücken und mit diesem Konzert weit in die Region hinausstrahlen. Durch die Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost soll dieses Konzert mit dem professionellen Chor-Ensemble Cantus Animae und dem rheinischen Oratorienorchester unter der Gesamtleitung von Regionalkantor Gregor Loers am 11. August 2024 in der Laurentiuskirche in Warendorf aufgeführt werden. Zunächst war die Durchführung für 2023 angedacht. Nun soll die h moll Messe in Kooperation mit dem Bachfest 2024 in Münster stattfinden.

Fremde Freunde. Historische Karikaturen der deutsch-polnischen Geschichte

Wie haben Deutsche die politischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts in Polen wahrgenommen und mit welchen Klischees blicken wir auf unsere östlichen Nachbarn? Welche Reaktionen und Wahrnehmung lösten wiederum die politischen Handlungen deutscher Politiker in Polen aus? Die Ausstellung widmet sich diesen überaus relevanten sowie komplexen Fragestellungen über das Medium der historischen Karikatur, die es versteht, Stimmungsbilder eines Landes in bissig-humorvoller Weise zuzuspitzen und auf den Punkt zu bringen. Die Ausstellung zeigt ca. 80 Meisterwerke der Karikatur, in denen polnische und deutsche Künstlerinnen und Künstler die Ereignisse des jeweils anderen Landes kommentierten. Die im Original gezeigten Blätter namhafter Künstlerinnen und Künstler spiegeln so ein Stück vielfach vergessener Zeitgeschichte des langen 20. Jahrhunderts wider und regen zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln an.



Schatten des Schattens. Sprache in (post)kolonialen Zeiten

Im Projekt "Schatten des Schattens" kooperieren Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), die LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens und das Germanistische Institut der WWU Münster, um künstlerisch und forschend Sprache in (post)kolonialen Zeiten zu untersuchen. Es geht darum, historische Spuren in der Gegenwart wiederzufinden – zwischen Westfalen und der Welt. Dabei stehen u. a. die "Klänge aus dem Orient" der Poetin Annette von Droste-Hülshoff im Fokus. Ziel ist es, in einer Mischung aus öffentlichen Workshops, Gesprächsveranstaltungen und musealer Vermittlungsarbeit die wichtigen und komplexen Disziplinen Sprachwissenschaft, künstlerische Praxis und Übersetzungsarbeit in



kritischer Auseinandersetzung zum Thema (Post)Kolonialismus zusammenzubringen. Die daraus entstehenden Produktionen werden Teil der Neugestaltung des Museums auf Burg Hülshoff.

Münster, im September 2023

Stiftungsvorstand

Frank Knura

Dr. Annegret Saxe

Katharina Pellengahr